

Neue Curculioniden der Zoologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums

(1. Beitrag zur Kenntnis der Curculionidae)

Von Dr. Friedrich Janczyk, Wien

(Mit 7 Abbildungen)

Eingegangen 12. Dezember 1956

Bei Durchsicht der Pachyrrhynchinen und Laemosaccinen anlässlich der Neu-
aufstellung der Koleopterensammlung konnten einige neue Arten festgestellt werden,
die im folgenden beschrieben werden.

Metapocyrtus (*Metapocyrtus*) *gregarioides* nov. spec. (Abb. 1)

Kopf quer, gegen den Rüssel halb so breit wie an der Basis, glatt, nur
zwischen den Augen mit einigen unregelmäßigen, groben Punkten. Schläfen
halb so lang wie die Augen. Augen schwach gewölbt, elliptisch. Stirn schmaler
als die Augen, mit tiefer medianer Furche, die nicht ganz bis zum Halsschild
reicht. Rüssel wenig länger als breit, leicht gewölbt, dicht rugulos punktiert,
ohne mediane Furche, vom Kopf oberseits durch eine tiefe Furche abgesetzt,
an der Basis am schmalsten, im vorderen Drittel am breitesten. Oberseite des
Rüssels leicht kantig über die Seitenteile vorstehend, eine Rinne bildend, die
bis an das Auge reicht. Fühlerschaft den Hinterrand des Kopfes erreichend.
1. und 2. Geißelglied gleich lang, jedes so lang wie das 3., 4. und 5. zusammen.
3. bis 7. Glied kugelig, so lang wie breit, das 6. und 7. ein wenig stärker. Fühler-
keule so lang wie das 1. und 2. Glied der Geißel zusammen.

Halsschild so breit wie lang, dicht rugulos punktiert, schwach gewölbt,
in der Mitte am breitesten. Hinterrand durch eine mäßig tiefe, um den ganzen
Halsschild laufende Furche schmal streifenartig abgesetzt. Schildchen stark
quer, 4mal so breit wie lang, unter dem etwas aufgebogenen Hinterrand des
Halsschildes verborgen. Flügeldecken reichlich $1\frac{3}{4}$ mal so lang wie breit, hinter
den Schultern am schmalsten, größte Breite etwas vor der Mitte, der Vorder-
rand seitlich wulstartig vorragend, an der unteren Ecke etwas abgewinkelt
und noch ein kurzes Stück längs des Seitenrandes verlaufend. Oberfläche
dicht rugulos punktiert. Am Vorderrand in der Mitte eine längliche Stelle
mit dichter, ganz matter Granulierung, die gleiche Struktur auch auf dem
Halsschild im hinteren Drittel. Flügeldecken von der Seite gesehen mäßig
gewölbt, gegen das Hinterende gerade abfallend. Schenkel ungezähnt, Tibien
am distalen Ende leicht gekrümmt.

Färbung schwarz, glänzend, Schenkel rötlichbraun, mit Ausnahme der beiden Enden. Mäßig lange, abstehende Behaarung am Rüssel, an den Fühlern, am hinteren Teil der Flügeldecken, an der Bauchseite und an den Beinen. Ganz kurze, abstehende Behaarung auf der ganzen Oberfläche, mit Ausnahme der matt granulierten Stelle auf Halsschild und Flügeldecken. Beschuppung metallisch grün und kupferfarben zu gleichen Teilen zwischen den Augen, am Halsschild und den Flügeldecken, mit Ausnahme der matt granulierten Stelle und dem wulstigen, seitlichen Vorderrand. Zwischen 2. und 3. Hüfte jenseits eine etwa viereckige, dicht beschuppte Stelle.

Länge ohne Rüssel: 7.5 mm.

Philippinen (Coll. Plason). 1 ♂.

Dem *Metapocyrtus gregarius* Schultze ähnlich, doch durch die andere Bildung des Rüssels, durch die Verteilung der Schuppen und die dichte Behaarung verschieden.

Metapocyrtus (Metapocyrtus) ignotus nov. spec. (Abb. 2)

Kopf quer, an der Basis $1\frac{1}{4}$ mal so breit wie lang, Oberfläche fein quer gerieft, nur zwischen den Augen grob und runzelig punktiert. Schläfen halb so lang wie die Augen. Augen schwach gewölbt, elliptisch. Stirn so breit wie ein Auge, mit tiefer medianer Furche, die nicht ganz bis zum Halsschild reicht. Rüssel $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, gerade, fast parallelseitig, ohne mediane Furche, jedoch mit zwei von der Basis aus divergierenden, erhabenen, glatten Leisten auf der Oberseite. Vom Kopf oberseits durch eine tiefe Furche abgesetzt. Ränder der Oberseite leicht kantig ausgebildet. Fühlerschaft bis knapp hinter das Auge reichend. 1. Geißelglied nur wenig länger als das 2., dieses so lang wie das 3., 4. und 5. Glied zusammen. 3. bis 7. Glied kugelig, so lang wie breit, das 7. etwas stärker. Keule so lang wie das 3. bis 7. Glied der Geißel zusammen.

Halsschild so breit wie lang, dicht rugulos punktiert, in der Mitte am breitesten, stark gewölbt, fast kugelförmig, überall mit warzenartigen, glatten Erhebungen bedeckt. Hinterrand durch eine mäßig tiefe, um den ganzen Halsschild laufende Furche schmal, streifenartig abgesetzt. Schildchen stark quer, 4 mal so breit wie lang, unter dem etwas aufgebogenen Hinterrand des Halsschildes verborgen. Flügeldecken $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, hinter den

Erklärung der nebenstehenden Abbildungen

Abb. 1. *Metapocyrtus (Metapocyrtus) gregarioides* nov. spec., Lateralansicht.

Abb. 2. *Metapocyrtus (Metapocyrtus) ignotus* nov. spec., Lateralansicht.

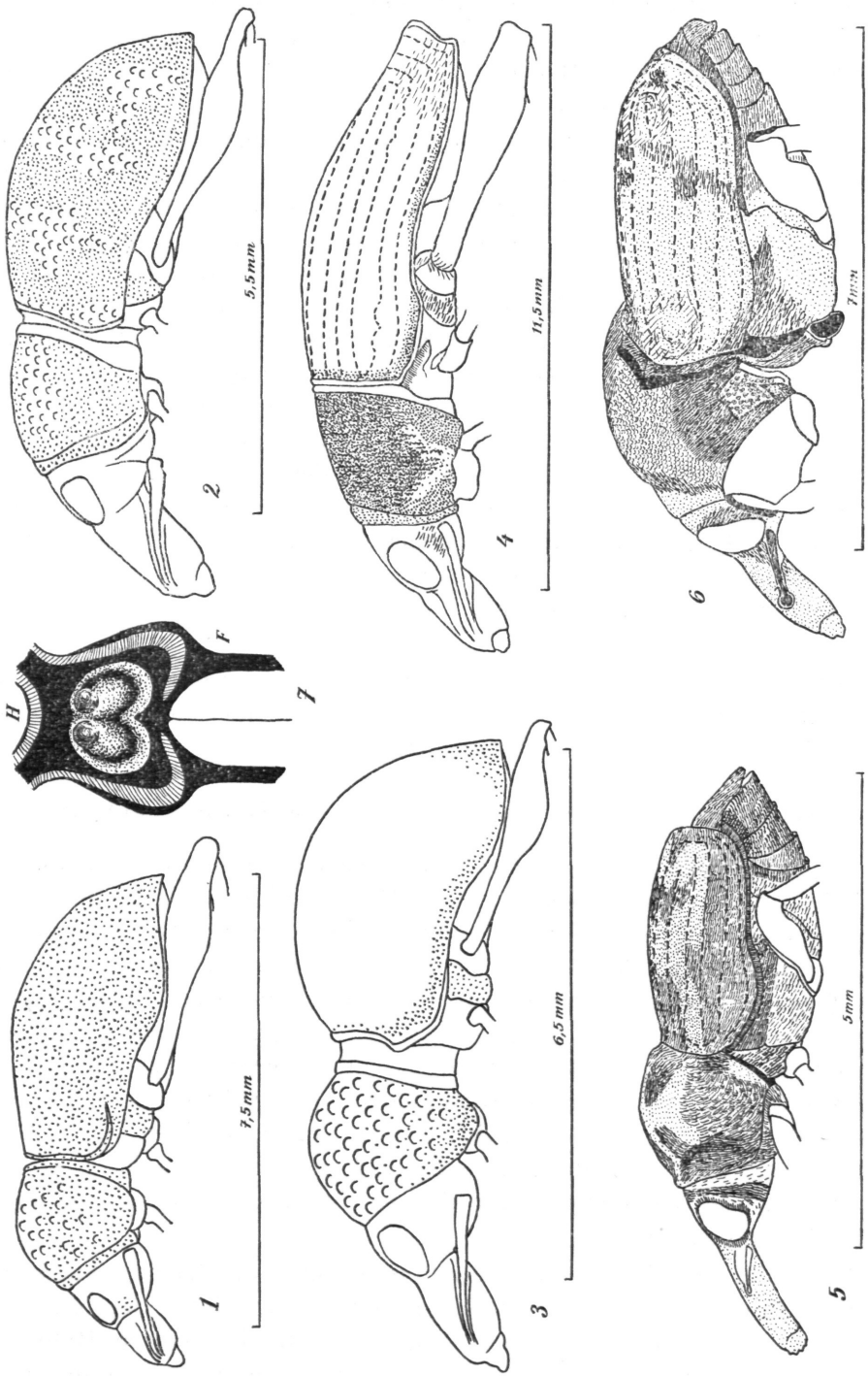
Abb. 3. *Metapocyrtus (Trachycyrtus) draschei* nov. spec., Lateralansicht.

Abb. 4. *Macrocyrtus helleri* nov. spec., Lateralansicht.

Abb. 5. *Laemosaccus triangulatus* nov. spec., Lateralansicht.

Abb. 6 u. 7. *Laemosaccus thoreyi* nov. spec.

Abb. 6. Lateralansicht. — Abb. 7. Dorsalansicht, stark vergrößert. *H* = Halsschild, *F* = Flügeldecke.



Schultern am schmalsten, im mittleren Drittel am breitesten, hier von oben gesehen parallelseitig. Oberfläche dicht rugulos punktiert, mit derselben Struktur wie der Halsschild versehen. Von der Seite gesehen mäßig hoch gewölbt. Schenkel ungezähnt, Mitteltibien zur Gänze, Vorder- und Hintertibien nur am distalen Ende gekrümmt.

Färbung schwarz. Mäßig lang abstehende Behaarung am Rüssel, zwischen den Augen, an den Fühlern, am hinteren Teil der Flügeldecken, auf der Bauchseite und an den Beinen. Beschuppung metallisch blaugrün und kupferfarben zu gleichen Teilen am Kopf zwischen den Augen, wenige Schuppen auch an der Basis des Rüssels, am Vorder- und Seitenrand des Halsschildes, in der hinteren Hälfte des Halsschildes neben der Mediane jederseits je ein Schuppenstreifen, auf diese Weise drei parallele Kahlstreifen freilassend. Flügeldecken am Seitenrand durchgehend beschuppt, nur im vorderen Drittel eine kurze Unterbrechung, längs der Mittellinie kahl, mit drei Schuppenquerbinden, die erste am Vorderrand beginnend, gegen die Mitte zu nach hinten abbiegend, 2. Binde parallelseitig, die dritte im 3. Viertel der Flügeldecken, im letzten Viertel unregelmäßig verteilt einige Schuppen. Bauchseite kahl, nur seitlich hinter der 2. Hüfte jederseits ein unregelmäßig viereckiger Schuppenfleck. Vorderecken der Flügeldecken ganz kahl.

Länge ohne Rüssel: 5.5–6 mm.

Philippinen (Coll. Plason). 2 ♂♂.

Mit dem *Metapocyrtus mindorensis* Schultze nahe verwandt, durch die anders angeordnete Beschuppung des Halsschildes und der Flügeldecken unterschieden.

Metapocyrtus (Trachycyrtus) draschei nov. spec. (Abb. 3)

Kopf quer, an der Basis $1\frac{1}{4}$ mal so breit wie lang, grob runzelig punktiert, mit tiefer Furche zwischen den Augen, Schläfen sehr kurz. Augen groß, mäßig stark gewölbt, fast bis an den Halsschild reichend, in der Mediane einander stark genähert. Unter den Augen eine tiefe, geschwungene Furche, die in die tiefe Trennungsfurche zwischen Kopf und Rüssel übergeht. Rüssel $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, nahe an der Spitze am breitesten, grob runzelig punktiert, Oberseite leicht gewölbt, mit zwei nach vorne divergierenden, glatten Leisten. Fühlereinlenkung knapp vor der Rüsselspitze. Der Fühlerschaft erreicht den Halsschildvorderrand. Das 1. Geißelglied 3 mal so lang wie breit, das 2. Glied $\frac{3}{4}$ mal so lang wie das 1. Glied. 3. bis 6. Glied gleich breit wie das 2., so lang wie breit. 7. Glied ein wenig breiter als lang. Fühlerkeule so lang wie das 4. bis 7. Glied zusammen.

Halsschild so lang wie breit, kugelförmig, dicht mit kleinen, halbkugelförmigen Erhebungen besetzt, stark gewölbt, wenig hinter der Mitte am breitesten. Hinterrand durch eine mäßig tiefe, um den ganzen Halsschild verlaufende Furche schmal, streifenartig abgesetzt, mit mikroskopisch feiner Rillenstruktur. Schildchen sehr groß, 6 mal so breit wie lang, mit der gleichen

Rillenstruktur, unter dem Halsschild verborgen. Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, stark gewölbt, Vorderrand gerade, wulstartig erhaben, Seitenränder ebenfalls erhaben, aber viel schmaler und zarter abgesetzt. Größte Breite kurz hinter der Mitte. Oberfläche stark uneben, mit sich kreuzenden, bogenförmig verlaufenden Reihen mäßig stark erhabener, warzenartiger Erhebungen besetzt. Struktur in der Mediane am gröbsten, gegen die Seitenränder hin verflachend. Schenkel ungezähnt, Tibien am distalen Ende leicht gekrümmt, die Vordertibien dort mit kräftigem Dorn.

Färbung braun, glänzend, nur an den Flügeldecken etwas matter. Schütterer, weißer, abstehender Behaarung am ganzen Körper. Grünlichweiße Beschuppung in geringem Ausmaße zwischen den Augen, am Vorderrand des Halsschildes und dessen Seitenteilen, seitlich am Vorderrand der Flügeldecken und längs der ganzen Seitenränder, im hinteren Teil der Flügeldecken noch spärlicher, aber höher auf den Rücken hinaufreichend und auf der Bauchseite. Zwischen 2. und 3. Hüfte ein stärker beschuppter, etwa viereckiger Fleck.

Länge ohne Rüssel: 6.5 mm.

Luzon. 1 ♂. Gesammelt von Drasche im Jahre 1876.

Mit *Trachycyrtus gibbicollis* Faust nahe verwandt, jedoch kleiner im Habitus, schmaler, in der Verteilung der Schuppen und in der Struktur der Oberfläche der Flügeldecken abweichend.

Macrocyrtus helleri nov. spec. (Abb. 4)

Kopf quer, $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang, runzelig punktiert, Schläfen halb so lang wie die Augen, leicht gerundet. Augen nur schwach gewölbt, von einem wulstartigen Rand eingefasst. Stirn $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie die Augen, in der Mediane eine mäßig tiefe Furche, die nicht ganz an den Halsschild reicht. Unterseite des Kopfes nur schütter und wenig tief punktiert. Rüssel $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, parallelseitig, grob und tief punktiert, die seitlich etwas abfallenden, hinteren Partien der Oberseite mit sehr groben und unregelmäßig verbundenen Längsrünzeln besetzt, in der Mediane der hinteren zwei Drittel oberseits eine tiefe und breite Furche, deren leistenartige Ränder nach vorne zu verflachend divergieren. Rüssel vom Kopf oberseits durch eine tiefe Querrinne abgesetzt. Ränder der Oberseite leistenartig. Fühlerschaft den Augenhinterrand kaum überragend. Das 1. Geißelglied 3 mal so lang wie breit. 2. Glied wenig kürzer als das 1. Glied. 3. Glied länger als das 1. und 2. Glied zusammen, viel stärker, gegen die Spitze doppelt so breit wie an der Basis. 1. Glied der Keule so breit wie lang, 2. Glied breiter als lang, 3. Glied mit dem Endglied zusammen $\frac{2}{3}$ mal so lang wie das 1. und 2. Glied zusammen. Endglied mit zwei kräftigen Dornen.

Halsschild so lang wie breit, vorne schmaler, in der hinteren Hälfte parallelseitig, mäßig stark, aber dicht gerunzelt. Vorderrand leicht erhaben, durch eine niedrige scharfe Kante streifenartig abgesetzt, sehr schütter punktiert. Hinterrand vollkommen glatt, durch eine tiefe Einschnürung wulstartig

abgesetzt. Schildchen unter dem Halsschild verborgen. Flügeldecken $2\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, vor der Mitte am breitesten, nach hinten konisch, fast spitz zulaufend, durch abgerundete Kanten deutlich in Ober- und Seitenteile getrennt. Oberseits mäßig stark gewölbt. Jede Decke mit 9 Punktreihen, Punkte tief und grob. Zwischenräume sehr fein runzelig. An der äußersten Spitze eine kleine Stelle mit gröberer Querrunzelung. Vorderrand durch eine Furche kragenartig abgesetzt, Seitenrand der Decken wulstartig erhaben. Ränder nicht punktiert. Spitze der Decken über den Hinterrand geschoben, so daß dieser von oben nicht sichtbar ist. Schenkel ungezähnt, Tibien an der Spitze leicht gekrümmt, an der Innenseite mit kleinen Zähnen besetzt.

Färbung schwarz. Decken, mit Ausnahme der Ränder, Fühler und Beine, mit Ausnahme der Hüften und Schenkelspitzen braun. Lange, weiße, anliegende Behaarung zwischen und unterhalb den Augen, an den Beinen, mit Ausnahme der Schenkelmittelstücke, an den hinteren Teilen der Flügeldeckenseitenränder und an der ganzen Unterseite. Kleine, bläuliche, ovale Schuppen am ganzen Halsschild, mit Ausnahme des Hinterrandes, an den Flügeldecken hinter dem Vorderrand und längs den Seitenrändern.

Länge ohne Rüssel: 11.5 mm.

Philippinen. 1 ♂. Von Thorey im Jahre 1864 gesammelt.

Dem *Macrocyrtus nigrans* Pasc. entfernt ähnlich, doch viel schmaler und zarter gebaut, durch den Bau der Flügeldecken leicht von *nigrans* zu unterscheiden.

Laemosaccus triangulatus nov. spec. (Abb. 5)

Kopf nach vorne zu stark konisch verengt, fließend in den Rüssel übergehend, mäßig dicht punktiert. Schläfen so lang wie die Augen. Augen groß, leicht vorgewölbt, einander stark genähert. Stirn sehr schmal. Rüssel $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Kopf, leicht gebogen, fast parallelseitig, nur am Vorderende leicht verbreitert, mit seichter Mittelrinne. Fühlereinklenkung wenig hinter der Rüsselmitte. Fühlerschaft erreicht nicht den Augenvorderrand. 1. Geißelglied doppelt so lang wie breit, 2. Glied $\frac{3}{4}$ mal so lang wie das 1. Glied. 3. Glied kaum halb so lang wie das 2., doppelt so breit wie lang, 4. bis 6. Glied wie das 3., 7. Glied ein wenig breiter. Fühlerkeule so lang wie das 2. bis 7. Glied zusammen.

Halsschild so breit wie lang. Vorderes Drittel kragenförmig abgesetzt, vor und hinter der Mitte seitlich gerundet, hinter der Mitte am breitesten. Hinterrand leicht gewinkelt zwischen die Flügeldeckenvorderränder hineinragend. Stark und dicht punktiert. Schildchen länger als breit. Flügeldecken kaum $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, an den Seiten nur leicht gerundet, fast parallelseitig, am Hinterrand gerade abgestutzt, den Hinterleib von oben nicht ganz bedeckend, allseits gerandet. Mit Längseindrücken seitlich hinter den Schultern und in der Mediane hinter dem Schildchen, außerdem leichte Quereindrücke hinter den Vorderrändern. Oberseits nur ganz schwach gewölbt. Dicht, aber weniger grob als der Halsschild punktiert. Jede Decke mit 10 mäßig tief ein-

geschnittenen Punktlängsreihen. Schenkel ungezähnt, Tibien gerade, jede mit einem Zahn am Ende.

Färbung braun, Rüsselspitze, Kopf und Hüften schwarz. Behaarung anliegend, oberseits lang, unterseits überwiegend kurz, gelb. Rüssel und Kopf unter den Augen kahl. Augen von einem gelben Haarsaum umgeben. Am Halsschild eine große, vorne gerade, hinten grob gezackte, quere Kahlstelle. Flügeldecken in der vorderen Hälfte mit einem großen Haardreieck, in der hinteren Hälfte mit zwei unregelmäßigen Querbinden. Kahlstellen auf den Flügeldecken von der Schulterbeule ausgehend. Bauchseite und Beine zur Gänze behaart.

Länge ohne Rüssel: 5 mm.

Australien. 1 ♂. Von Thorey im Jahre 1867 gesammelt.

Dem *Laemosaccus carinicollis* Lea nahestehend, doch bedeutend kleiner und durch die Anordnung der Behaarung leicht zu erkennen.

Laemosaccus thoreyi nov. spec. (Abb. 6 u. 7)

Kopf halbkugelförmig, dicht runzelig punktiert, Schläfen so lang wie die Augen. Augen groß, voneinander nur eine halbe Augenbreite entfernt. Eine kurze, seichte Längsfurche zwischen den Augen. Rüssel $1\frac{3}{4}$ mal so lang wie der Kopf, vom Kopf nur undeutlich abgesetzt, ohne Mittelfurche, sehr fein quergerieft, glatt erscheinend, punktiert, nur in der Mediane eine kurze, unpunktete Stelle, leicht gebogen, an der Fühlereinlenkungsstelle am schmalsten. Der Fühlerschaft erreicht den Vorderrand der Augen. 1. und 2. Geißelglied gleich lang, doppelt so lang wie breit, 3. Glied doppelt so breit wie lang, so lang wie ein Drittel des 2. Gliedes, 4., 5. und 6. Glied wie das 3., das 7. Glied 3 mal so breit wie lang. Fühlerkeule so lang wie das 2. bis 7. Glied zusammen.

Halsschild so breit wie lang. Der vordere Teil — etwa ein Sechstel der Länge — kragenförmig abgesetzt. Seiten gerade, Vorderrand abgerundet, Hinterrand an den Seiten zugespitzt, auf der Oberseite leicht gewinkelt zwischen die Vorderränder der Flügeldecken hineinragend. Am Hinterrand des Halsschildes Ausnehmungen für die Schultern der Flügeldecken. In der Mediane außerdem eine herzförmige Eindellung am Hinterrand und ein länglicher Eindruck im vorderen Drittel. Dicht und gröber als der Kopf punktiert. Schildchen aus zwei nebeneinander stehenden Kegeln gebildet, von den stark wulstigen Rändern der Flügeldecken in der Mediane fast quadratisch umgeben. Flügeldecken fast $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, an den Seiten nur leicht gerundet, hinten etwas schmaler als vorne. Jede Decke am Hinterrand für sich abgerundet, in der Mitte leicht nach innen gewinkelt, mit Längseindrücken hinter den Schultern und in der Mediane hinter dem Schildchen. Decken außerdem am Hinterende seitlich nahe dem Rande stark erhaben und dadurch der Hinterrand abgesetzt erscheinend. Oberseite fast nicht gewölbt. Dicht rugulos und glänzend punktiert. Jede Decke mit 10 tiefen Punktlängsreihen versehen,

von denen die 6. und 7. bereits an der Schulterbeule endet und nicht den Vorderrand erreicht. Schenkel gezähnt, Vorderbeine viel kräftiger als die beiden hinteren Paare ausgebildet. Tibien mit drei kräftigen Dornen, Vorder-tibien stark seitlich kompreß.

Färbung braun, Rüssel, Kopf, Halsschild mit Ausnahme des Kragenteiles, Bauchseite und Vorderbeine braunschwarz. Rötlich glänzende, anliegende Behaarung auf dem Kopf und auf dem Halsschild in der Mediane der vorderen Hälfte. Zwei Haarflecke hinter der Mitte, vom Rand und von der Mediane ungefähr gleich weit entfernt. Am Rüssel, auf den Flügeldecken und auf der Bauchseite nur sehr schütterere, anliegende, kurze und rötliche Behaarung. Weiße, lang anliegende Behaarung auf den Seitenteilen des Halsschildes und am Hinterleib. Auf den Flügeldecken verstreut kleine, weiße Haarflecke: im 1., 4., 6. und 8. Zwischenraum je einer, im 5. zwei und im 2. und 3. je drei. Alle Beine rötlich behaart. Nur auf den Vorderbeinen auch ein Anflug einer weißen Behaarung.

Länge ohne Rüssel: 7 mm.

Australien. 1 ♂. Von Thorey im Jahre 1867 gesammelt.

In der äußeren Form entfernt an *Laemosaccus electilis* Pasc. erinnernd, jedoch durch die eigenartige Bildung des Schildchens, durch den Bau der Flügeldecken und durch die Behaarung deutlich unterschieden.

Literatur

Bovie, A., 1909. Coleoptera, Fam. Curculionidae, Subfam. Laemosaccinae. Gen. Ins., v. 89, p. 1—6. — Schultze, W. 1923. A monograph of the Pachyrrhynchid group of the Brachyderinae, Curculionidae, Part I. Philipp. J. Sci., v. 23, p. 609—673. — Schultze, W., 1924. A monograph of the Pachyrrhynchid group of the Brachyderinae, Curculionidae, Part II. Philipp. J. Sci., v. 24, p. 309—366.

Buchbesprechung

Das Tierreich. Jaeckel, Dr. S.: V. Weichtiere. Urmollusken, Schnecken, Muscheln und Kopffüßer. Sammlung Göschen, Bd. 440. 87 Seiten, 34 Abb. Walter de Gruyter & Co., Berlin. 1954. DM 2,40.

Dem in der „Sammlung Göschen“ erschienenen Bändchen, das die Weichtiere behandelt, merkt man auf den ersten Blick an, daß ein Fachmann seine Zusammenstellung besorgt hat. Der Verfasser versteht es, in kurzer, prägnanter Weise einen Überblick über dieses Gebiet zu geben.

Der Beschreibung der einzelnen Organe und ihrer verschiedenartigen Ausbildung in den diversen Klassen der Mollusken wird ein verhältnismäßig breiter Raum gewidmet. Um die Ausdehnung bzw. Beschränkung beschriebener Merkmale auf einzelne Gruppen besonders zu unterstreichen, führt der Autor in großer Zahl die jeweilig zuständigen Gattungen an, wodurch seine Ausführungen besonders klar und übersichtlich werden.

Etwas knapp gehalten sind die Kapitel über Entwicklung und Stammesgeschichte, während die Systematik und Biologie wieder breiteren Raum einnimmt. In enger Verbindung mit dem System wird die Biologie der Mollusken kurz, manchmal sogar nur in Schlagworten behandelt, aber immer wieder in kluger Wahl des Wesentlichsten.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß das Büchlein in klarer, verständlicher Weise einen Überblick über Bau, Systematik und Biologie der Mollusken gibt, wenn auch Leser ohne entsprechende biologische Vorbildung gewisse Schwierigkeiten bei der Lektüre haben dürften.

O. E. Paget

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Janczyk Friedrich

Artikel/Article: [Neue Curculioniden der Zoologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums \(1. Beitrag zur Kenntnis der Curculionidae\). 241-248](#)